

Was erforscht „Das mediale Erbe der DDR“?

Seit 2018 untersucht der Forschungsverbund [„Das mediale Erbe der DDR“](#), wie Medien das Bild der DDR-Gesellschaft, der Repression und der individuellen Freiräume prägten und tradierten — vor und nach 1989.

Im Sommer 2023 startete das Projekt in seine zweite Förderphase. Im Fokus stehen Medien, die selbst den gesellschaftlichen Wandel abbilden und ihn zugleich auf spezifische Weise vorangetrieben haben — darunter Musik (Schlager und DDR-Liedgut), erfolgreiche ostdeutsche Presse (*Berliner Zeitung* und *SuperIllu*), Fotografien sowie Bildungs- und Erinnerungsorte. Dabei verbinden die Projekte die individuelle Sinnbildung mit biografischen Erfahrungen und liefern der Fachdidaktik sowie der Politik wertvolle Handlungsempfehlungen.

Die Abschlusstagung

Im Rahmen dieser Tagung präsentieren Forscher:innen des „Medienerbes“ die Ergebnisse ihrer Arbeit und treten in den Dialog mit Expert:innen aus Kunst-, Geschichts- und Filmwissenschaft, Soziologie, Geschichtsdidaktik und Journalismus. Bereichert wird die Tagung durch Vorträge externer Referent:innen, darunter aus den Partner-Verbänden zur DDR-Forschung „Das umstrittene Erbe von 1989“ und „Diktaturerfahrung + Transformation“. Das Highlight der Tagung ist die **öffentliche Podiumsdiskussion am Donnerstag**, die künstlerische Perspektiven auf das Jahr 1989 beleuchtet.

Teilnahme und Anmeldung

Die **Tagung** findet tagsüber in den Räumen der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt:

Kronenstraße 5 • 10117 Berlin

Zur **Podiumsdiskussion** am Donnerstagabend laden wir Sie in den Veranstaltungssaal der Bundesstiftung Aufarbeitung ein.

<ggf. Zoom-Übertragung>

Die Teilnahme an der Tagung und/oder an der Abendveranstaltung ist **offen für alle** Interessierten und **kostenfrei**. Die Anzahl der Plätze vor Ort ist begrenzt.

<Informationen zur Anmeldung folgen.>

Kontakt

Daria Gordeeva (Kordinatorin)

daria.gordeeva@ifkw.lmu.de

www.medienerbe-ddr.de

Ein Verbundprojekt von:



Projektträger:



Gefördert vom:



Abschlusstagung des Forschungsverbundes

Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung



20. – 21. Februar 2025 | Berlin

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur

Kronenstraße 5 • 10117 Berlin

Programm

Donnerstag, 20. Februar 2025

13:00 Begrüßung und Einführung

Michele Barricelli (Berlin)

Geschichte erben. Die Medien und der Wandel nach 1989
Frank Bösch (Potsdam)

13:20 Die Presse und Neuerfindung des Ostens

„Einheits-Soße“ oder „Stimme des Ostens“? Die *Berliner Zeitung*

Maria Löblich und Elisa Pollack (Berlin)

Der Aufstieg der *Superllu*
Tom Koltermann (Potsdam)

Kommentar: *Stine Eckert (Detroit)*

Moderation: *Mandy Tröger (Tübingen)*

14:50 Kaffeepause

15:15 Neuinszenierungen in der Populärkultur

89 goes Pop
Anna Lux (Freiburg)

Erbe, Identität, Quote: Der ostdeutsche Schlager
Nikolai Okunew (Potsdam)

Kommentar: *Marcus Böick (Cambridge)*

Moderation: *Sylka Scholz (Jena)*

16:45 Kaffeepause

17:10 Pop meets Hochkultur: Der Deutschlandfunk

„Laboratorium der Einheit“. Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio
Lena Herenz (Potsdam)

Kommentar: *Sylvia Dietl*

Moderation: *Martin Lücke (Berlin)*

18:00 Pause

19:00 Wende-Bilder: Künstlerische Blicke auf 1989 (Podiumsdiskussion)

Michaela Mai (Jena): Kunst zur ‚Wende‘-Zeit. Künstlerische Reflexionen des Umbruchs 1989/90 und der DDR-Transformation

Annett Jahn und Ulrike Mönning: „An den Rändern taumelt das Glück.“ Die späte DDR in der Fotografie

Isabel Enzenbach und Anja Tack (Potsdam): Umbruchsbilder ausstellen

Moderation: *Uta Bretschneider (Leipzig)*

Freitag, 21. Februar 2025

09:00 Filmische Deutungen von DDR und Umbruch

Alltägliche Utopien in Filmdokumentationen der DDR-, Umbruchs- und Transformationszeit
Annette Weinke und Anne Barnert (Jena)

Die DDR in fiktionalen Filmen
Daria Gordeeva (München)

Kommentar: *Matthias Steinle (Paris)*

Moderation: *Christoph Classen (Potsdam)*

10:30 Kaffeepause

11:00 Museen, Bildungs- und Erinnerungsorte

Gegenwarts- und Lebensweltbezüge in DDR-Gedenkstätten
Julian Genten (Berlin)

Innerdeutsche Grenze als Lern- und Gedenkort
Christian Tetzlaff (München)

Kommentar: *Kathrin Klausmeier (Göttingen)*
Moderation: *Irmgard Zündorf (Potsdam)*

12:30 Mittagspause

13:30 Der Umgang mit dem Erbe der DDR

Erinnern im (medialen) Umbruch: Die DDR im Internet seit den 1990er-Jahren
Lea Frese-Renner (Potsdam)

Ostdeutsche Medienskepsis
Lukas Friedrich (München)

Kommentar: *Jörg Ganzenmüller (Jena)*
Moderation: *Jürgen Danyel (ZZF Potsdam)*

15:00 Fazit

15:30 Ende der Tagung

